

Ergänzungen zur Beschlussvorlage

Seit dem 16. März ist die Volkshochschule von einer wichtigen Einnahmequelle abgeschnitten, den Teilnehmerbeiträgen.

Im Gegensatz zu anderen Kultureinrichtungen sind wir mit einem Anteil von 2/3 teilnehmerfinanziert. Die Organisationsform lässt die vhs in normalen Zeiten marktorientiert agieren.

Hier die Geschäftsergebnisse im Jahresvergleich:

Die Überschüsse der gemeinnützigen Gesellschaft werden für Investitionen in den Bildungsbetrieb verwendet.

2015	283.146,39 €	Überschuss
2016	86.630,06 €	Überschuss
2017	204.950,75 €	Überschuss
2018	25.510,44 €	Überschuss
2019	- 185.446,58 €	(Im Vorfeld einkalkuliertes Defizit aufgrund 100 Jahre VHS) (Defizitdeckung aus Rücklage 353.887,99 EUR)
2020	- 544.335,44 €	Im Vorfeld nicht einkalkuliertes, jedoch augenscheinlich unabweisbar anfallendes Defizit aufgrund Corona-Beschränkungen.
Defizit-Teildeckung 2020	- 544.335,44 € + 168.441,41 € + <u>100.035,00 €</u> = <u>- 275.859,03 €</u>	Erwartetes Defizit 2020 Einbringen von Eigenmitteln der Gesellschaft in Form der vollständigen Rücklagenentnahme. Rettungsschirm des Freistaates Derzeit ungedeckter zu erwartender Defizitanteil
Verbleibendes erwartetes ungedecktes Defizit	275.859,03 €	
Deckungsoption 1: Abstoßen der in 2019 erworbenen Immobilie Löwenstraße 12	Gegebenenfalls erzielbarer Ertrag:	Problematik: Wiederverkauf der in 2019 erworbenen Immobilie im Krisenzeitraum schwieriger als im Normalfall. Entwicklungsplanung, basierend auf geplant erworbener Immobilie wird annulliert. Entzerrung der dramatischen Raumproblematik weiterhin nicht umsetzbar. Gegebenenfalls direkte Finanzmitteleinbußen bei „Notverkauf“. Verkauf der Immobilie gleichzusetzen mit Vermögensabbau, der in Folge zusätzliche

		Schwächung der Gesellschaft nach sich zieht.
Deckungsoption 2: Eintreten der Gesellschafter mit jeweils gleichhohem Sonder- Deckungsbeitrag.	- 275.859,03 € / 2 <u>= 137.929,51 €</u>	Problematik: Vor dem Hintergrund der mit zwei Jahren Zeitversatz eintretenden Auswirkungen auf die Kommunen, wie den Landkreis aus derzeitigen und künftigen Steuermindereinnahmen sind dies erhebliche Beträge.
Vorausschau 2021	- 272.167,00 € / 2 = 136.083,50 €	voraussichtliches Defizit, in Erwartung weiterbestehender Corona- Beschränkungen, mindestens die erste Jahreshälfte betreffend.

Ein „Zurückfahren“ der Aktivitäten, gegebenenfalls verbunden mit Personalfreistellungen oder (Teil-)Schließungen von Außenstellen oder einer Einschränkung des Angebotes über die ohnehin notwendigen Corona-Beschränkungen hinaus, würde die Volkshochschule Coburg Stadt und Land Massiv zurückwerfen, im Extremfall sogar die Zerschlagung des bisher erfolgreichen Betriebsmodelles nach sich ziehen.

Im Besten Fall entstünden nach dem Ende des „zurückgefahrenen“ Modus erhebliche Kosten für den Neuaufbau, Neukundenakquise, Raumsuche, Dozentensuche, Personalsuche, etc., die dann zum Problem einer wohl nur noch in Teilbereichen funktionierenden Einrichtung hinzukämen.

Ein wirtschaftlicher Niedergang, verbunden mit einem Neustart in besseren Zeiten, wäre für die Gesellschafter, wie für die Einrichtung selbst mit hoher Sicherheit die nachteiligste und kostenintensivste Situation überhaupt.

Für den Bestand der Volkshochschule und deren Weiterentwicklung ist der Erhalt des Grundkonstrukts in Form einer gGmbH ein ganz wesentlicher Faktor.

Es wurde unter Beweis gestellt, dass diese Organisationsform in Zeiten eines normalen wirtschaftlichen Umfeldes zielführend funktioniert und wesentliche wirtschaftliche, wie verwaltungstechnische Vorteile, im Vergleich zu einer kommunal angegliederten Institution mit sich bringt.

Die Sicherstellung dieser Gesellschaftsform, der, wenn auch eingeschränkte Erhalt der Weiterentwicklungsfähigkeit der Einrichtung und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit kann derzeit nur durch die Zuwendung zusätzlicher, obenstehend angeführter Finanzmittel erreicht werden.

In der nicht vorhersehbar entstandenen gesellschaftlichen, wie wirtschaftlichen Krise, aufgrund der Covid19-Pandemie, ist es zwingend notwendig das „Unternehmen VHS“ zu stützen.

Namens der Mitarbeiter, Dozenten und der Nutzer unserer Bildungseinrichtung bitte ich daher um die zeitnahe zur Verfügung-Stellung der in Deckungsoption 2 benannten Finanzmittel für das Haushaltsjahr 2020, sowie die Einplanung eines entsprechenden Defizit-Deckungsbeitrages für das Haushaltsjahr 2021.